



Nr. 224.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

95. Jahrgang.

Erscheinungsweise: 6 mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 60 Hg. ...

Samstag, den 25. September 1920.

Bezugspreis: In der Stadt mit Zustellung M. 12.00 vierteljährlich, Postbezugpreis M. 12.90 mit Bestellgeld. ...

Eine amtliche Erklärung zur Frage des Mehl- und Getreideeinfuhrverbots.

Berlin, 24. Sept. Die Frage der freien Einfuhr von Mehl oder Getreide durch Bäckerei-Genossenschaften und Innungen oder durch Gemeinden und Gemeindevorstände ist in letzter Zeit wiederholt öffentlich erörtert worden. ...

Der Präsidentschaftswechsel in Frankreich.

* Das offizielle Frankreich schwimmt im Glück, wenn man das überschäumende Empfinden des nationalistischen Pathos so bezeichnen darf. ...

große nationale Feuerwerk, das anlässlich des Präsidentschaftswechsels veranstaltet worden ist, nur in Szene gesetzt wurde, um einen bestimmten politischen Prozeß umso geräuschloser vornehmen zu können. ...

Wie die Franzosen aber den ganzen Umstellungsprozeß zu einer gewaltigen nationalen Kundgebung zu gestalten verstanden, davon können wir noch manches lernen. ...

Die Pariser Presse über die Wahl Millerands.

Paris, 25. Sept. Der gestrigen Pariser Morgenpresse ist zur Wahl Millerands u. a. folgendes zu entnehmen: Der 'Figaro' sagt: ...

Arbeit, des festen Willens und der friedlichen Würde treubleibt, der wiederholt seit dem Krieg bestätigt worden ist. Millerand gebührt die Ehre, so sehr als Vertreter dieser Ideen sich gezeigt zu haben, daß er von Anfang an für jedermann der selbstverständlichste Kandidat war. ...

Der neue Ministerpräsident.

(RTB.) Paris, 24. Sept. George Leygues ist zum Ministerpräsidenten und zum Minister für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden. ...

(RTB.) Paris, 24. Sept. (Havas.) Millerand hat schon am Donnerstag nachmittag kurz nach seiner Wahl Leygues wissen lassen, daß er gedenke, ihm das Ministerium anzubieten. ...

Die Berliner Presse über den neuen Ministerpräsidenten.

* Berlin, 25. Sept. Zur Berufung Leygues an die Spitze der französischen Regierung sagt das 'Berl. Tageblatt': Millerand hat offenbar die Berufung Briands zu vermeiden gesucht. ...

Muhr Weber, ung., dt., Freunde, tag, den, zeit, b. Fichter., ptember:, läum, tion, eins Calw, ft, Stadtkirche., er Vorstand, enhaufes, ch eingeladen., einach und, ger, empfehlende, ige Preise., ggeschäfts., ffer, andlg., Tel. 146., er, Meter-, nm- und, teinzeug-, nplatten, alk, Bau-, ppappe, wwaren., tadt, hof., ebienung.

...sie ihren eigenen Kopf aufsetzen, Poincare vielleicht mit dem Käppi doch darauf, ist Vergues der Ministerpräsident Millerands. — Die „Kreuzzeitung“ meint: Anscheinend will sich Millerand die starken Männer wie Poincare, Briand usw. vom Leibe halten. Da Vergues gar nicht unter den Kandidaten für den Ministerpräsidenten gewesen ist, ist seine Wahl um so überraschender. — In der „D. Allg. Ztg.“ wird ausgeführt, daß Millerand in Vergues einen Mann gefunden habe, der in seinem Sinne die Geschäfte weiterführe und den Boden für die Verfassungsänderungen vorzubereiten habe, die dem Präsidenten vorschwebten. Als Ministerpräsident und Minister des Aeußern werde Vergues die äußere Politik in der Richtung leiten, wie Millerand es angedeutet habe. In dieser Beziehung findet der Präsident in Vergues zweifellos einen verständnisvollen Mitarbeiter.

Der Krieg im Osten.

Der russische Heeresbericht.

(RTB.) Moskau, 24. Sept. (Zuntpruch. Russ. Heeresbericht.) In den Abschnitten Wolowitsch und Pruschan sind Kämpfe mit wechselndem Erfolg im Gange. Im Abschnitt Isjawlaw Kämpfe westl. der Bahnlinie Schepetowa—Staro—Konstantinopel. — Im Abschnitt Wolowitsch schlagen wir einen Angriff des Gegners auf Wolowitsch zurück. — Südfront: Im Abschnitt Alexandrowsk—Zekaterinoslaw gingen unsere Truppen nach hartnäckigem Kampf mit überlegenen feindlichen Streitkräften zurück, räumten die Stadt Alexandrowsk und bezogen Stellungen auf dem rechten Ufer des Dnjepr.

Der deutsche Lagebericht.

Königsberg, 24. Sept. Zur Lage wird gemeldet: Döflisch von Krenenote besetzten die Polen den Ort Schachowz und näherten sich Saslawe. Die Polen melden folgende Gesamtbeute im Festungsbereich Lud-Dubno-Kowno in Verfolg der Kämpfe vom 12. Sept.: 4000 Gefangene, 28 Geschütze, mehrere hundert Maschinengewehre, einen Panzerzug, einen Sanitätszug, 12 Lokomotiven, 1500 Waggons mit Munition und Explosivstoffen, große Mengen an technischem Material und Lebensmittel. Im Raume Grodno-Kobryn wurden an einzelnen Angriffsstellen die zum mit großer Heftigkeit geführten Angriffe harter neueingesehener bolschewistischer Truppenmassen von den Polen durchweg abgewiesen.

Polnischer Angriff auf litauische Truppen.

Zuntpruch Wosien an Riga und Libau vom 24. Sept. Im Operationsbericht des polnischen Generalstabs vom 23. September heißt es: Infolge der fortwährenden Angriffstätigkeit litauischer Abteilungen, die sich auf unserem Gebiete befanden, und unter denen vielfach Sowjetverbände festgestellt wurden, und da die Litauer zugunsten der Sowjettruppen die Neutralität verletzten, gingen unsere Truppen zur Gegenaktion über und besetzten Kopyo und Sebnen. Bisher wurden 1000 Gefangene, darunter 30 Offiziere, 26 Maschinengewehre, 2 Feldbatterien und eine schwere Batterie eingebracht. Die Gefangenen bestätigen, daß die zweite litauische Division den Befehl hatte, uns im Abschnitt Sebnen anzugreifen. — Das ist natürlich nur eine Ausrede zur Verschleierung des poln. Uebergreifens.

Die polnischen Friedensbedingungen.

Paris, 24. Sept. Wie die „Morning Post“ aus Riga meldet, werden auf der ersten Sitzung der polnisch-russischen Friedenskonferenz die polnischen Delegierten ihre Bedingungen unterbreiten, deren hauptsächlichste die folgenden sind: 1. Sofortige Einstellung der Feindseligkeiten. Die Bolschewisten verpflichten sich, sich nicht in die inneren polnischen Angelegenheiten zu mischen. 2. Die Bolschewisten ziehen sich hinter die sogenannte Pilsudsky-Linie zurück, die die Polen vor dem Roten Vormarsch im Juli besetzt hielten. Diese Linie ist nur eine Waffenstillstandslinie. 3. Eine Klausel des Friedensvertrages wird die Anzahl der Leute bestimmen, die jedes Land unter den Waffen halten wird. 4. Die Linie Bialystok-Krajewo steht von der Unterzeichnung des Waffenstillstands an für den Handel zwischen Westeuropa und Rußland unter polnischer Kontrolle.

Zusammenarbeiten zwischen Islam und Bolschewismus.

Paris, 24. Sept. Nach einer Sabas-Meldung aus Tiflis hat Enver Pascha auf dem in Baku abgehaltenen Kongreß, dem 1800 Delegierte der verschiedenen Länder Afrikens beiwohnten, eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Islam und dem Bolschewismus empfohlen.

Zur äußeren Lage.

Die preussische Landesversammlung gegen den Raub von Eupen und Malmedy.

Berlin, 23. Sept. In der preussischen Landesversammlung teilte Präsident Leinert vor Eintritt in die Tagesordnung den Wortlaut des Protestes der preussischen Regierung gegen die Uebereignung von Eupen und Malmedy an Belgien mit, worin die Reichsregierung gebeten wird, dem Völkerbundstate zum Ausdruck zu bringen, daß seine Entscheidung der Rechtsgrundlage entbehrt und daß das Rechtsempfinden des ganzen Volkes diese Entscheidung niemals als bindend anerkennen wird. Die Landesversammlung schloß sich dem Protest der Staatsregierung einmütig an. Der Präsident stellte dies fest und bat die deutsche Bevölkerung der Kreise Eupen und Malmedy, versichert zu sein, daß die Deutschen im Reiche mit ihr erwarten, daß der Beschluß des Völkerbundrats bald eine Aenderung erfährt, die sich auf eine dem Recht und der Gerechtigkeit entsprechende Selbstbestimmung der Völker gründet.

Beginn der Brüsseler Finanzkonferenz.

(RTB.) Brüssel, 24. Sept. In der belgischen Kammer wurde heute nachmittag die Finanzkonferenz eröffnet. Die Begrüßungsrede hielt Ador, der ehemalige schweizerische Bundespräsident. Er sprach den Delegierten den Dank des Völkerbunds für ihr Erscheinen aus und kennzeichnete mit wenigen Sätzen die heutige ökonomische und finanzielle Lage der europäischen Staaten unter den Einwirkungen des Krieges. Er bezeichnete es als das vornehmste Ziel der Kon-

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

des Ernährungsministeriums betr. Änderung der Regelung des Fremdenverkehrs im Sommer 1920.

Die in Ziffer 1 und in Ziff. 2, Buchstabe e, Abs. 2 der Bekanntmachung des Ernährungsministeriums vom 8. Mai 1920, betr. Regelung des Fremdenverkehrs im Sommer 1920, Staatsanzeiger Nr. 108) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 1920 (Staatsanzeiger Nr. 164), festgesetzten Zeiträume werden je bis 30. Sept. 1920 verlängert.

Stuttgart, den 10. September 1920.

Calw, den 21. April 1920.

J. B.: Kau.

Oberamt:

Amtmann Bögel, A.-B.

ferenz, Grundlagen für die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Arbeit zu finden. Vor bekannte sich zum Freihandel, kraft dessen die nationalen Schranken für Handel und Wandel beseitigt werden müßten. Dann begrüßte der belgische Ministerpräsident Delacroix die Delegierten im Namen des Königs und der Regierung. Im Saal sind den Delegierten der Ersten Kammer die ersten Sitzreihen angewiesen. Die Vertreter der Staaten sind zwanglos verteilt. Hinter ihnen sitzen die Sachverständigen. Der Sitzungsraum zeigt wenige Lüden. Die Konferenz wird Samstag vormittag über die finanzielle und wirtschaftliche Lage von Dänemark, Holland, Norwegen, Spanien, Schweden und der Schweiz beraten, am Nachmittag über diejenige anderer kleiner Staaten wie Finnland, Polen usw. Heute abend gab der belgische Ministerpräsident den Delegierten und Sachverständigen einen Empfang.

Das Programm des republikanischen Präsidentschaftskandidaten in Amerika.

* London, 24. Sept. Der Vertreter der „Westm. Gazette“ hatte in Maria (Ohio) eine Unterredung mit dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Harding, in der dieser u. a. erklärte, er möchte die europäischen Anleihen in Obligationen umwandeln, sobald die europäischen Staaten dies tun könnten. Er würde die amerikanische Tarifpolitik nicht ändern wollen, um die Zahlungen zu erleichtern. Jede Nation müsse ihre eigenen Wirtschaftsprobleme lösen. Er sei Protektionist und wolle die Begünstigung der amerikanischen Erzeugnisse auf den amerikanischen Märkten. Harding fuhr fort: Wenn wir unsere eigene Produktion benachteiligen, dann würden wir unser Kaufvermögen ruinieren. Für europäische Produkte, die nicht mit unseren eigenen Erzeugnissen konkurrieren, werden wir Käufer, und zwar edelmütige Käufer werden und wir hoffen, die Handelsbeziehungen für die Wiederherstellung der Welt zu ermutigen. Aber wir denken nicht daran, unsere eigene Betriebbarkeit zu unterbrechen, um die Liquidierung zu ermöglichen. Bezüglich seiner Haltung gegen über Rußland erklärte Harding: Wir Republikaner sind allerdings der Ansicht, daß Rußland sein eigenes Schicksal bestimmen muß. Wenn das russische Volk denkt, daß es die Lehren des Krieges und die Lehren der Zivilisation der Welt entbehren kann, so ist es sein Recht, diesen Versuch zu machen. Amerika will jedoch keine Verbindungen mit Rußland, bevor die russische Regierung ihre Stabilität bewiesen und gezeigt hat, daß sie das Völkerrecht anerkennt, und daß die Welt sicher sein kann, daß Rußland bereit ist, seinen Platz in den internationalen Beziehungen wieder einzunehmen. — Zur Mandatsfrage erklärte Harding, Amerika werde kein Mandat über fremde Völker annehmen, Amerika halte an der Politik der offenen Tür mit China fest. — Mit Bezug auf die Panama-Kanalfrage sagte der Präsidentschaftskandidat, er trete für Zollfreiheit für die amerikanischen Schiffe ein.

Ausland.

Die Unterdrückung der deutschen Schulen in der Tschechoslowakei.

* Wien, 24. Sept. Die „N. Fr. Presse“ meldet aus Mähr.-Ost. r. a., daß die städt. Rathhausmehrheit außer den drei bereits weggenommenen deutschen Schulen eine weitere beschlagnahmte. Als die Räumung nicht sogleich erfolgte, stürmte die tschechische Volksmenge das Schulgebäude und verjagte die deutschen Kinder mit Gewalt aus den Klassenzimmern.

Das Ergebnis der Wahlen in Schweden.

Stockholm, 23. Sept. Bisher sind 182 Reichstagsabgeordnete gewählt, davon 68 Sozialisten, 57 Konservative, 34 Liberale und 20 Mitglieder der beiden Bauernorganisationen, sowie drei Linkssozialisten. Die Rechtssozialisten haben sieben Sitze verloren, die Linkssozialisten fünf und die Liberalen elf Sitze. Die Konservativen haben 12 Sitze gewonnen und die Bauernorganisationen 9. Die Stimmenzahl der Rechtssozialisten beträgt 170 000 mit einem Zuwachs von 6441 Stimmen, die der Liberalen 108 644 mit einem Rückgang von 46 230 Stimmen und die für die beiden Bauernorganisationen 71 193 mit einem Zuwachs von 15 752 Stimmen. Die Stimmenzahl der Linkssozialisten beträgt 30 844 mit einem Rückgang von 8850 Stimmen.

Zur englischen Kohlenbergarbeiterbewegung.

London, 24. Sept. (Sabas.) Das Board of Trade meldet, daß die Kohlenarbeiter sich bereit erklärt haben, an der Sitzung der Triple Alliance von heute nachmittag teilzunehmen und die Streikverkündigung für eine Woche zurückzuziehen, damit die Grubenbesitzer eine Zusammenkunft zur Besprechung der Lage abhalten können.

London, 24. Sept. (Reuter.) Die Konferenz der Bergarbeiterdelegierten hat beschlossen, dem Ersuchen Lloyd Georges stattzugeben und die Streikverkündigung um eine Woche aufzuschieben.

Deutschland.

Gegen die französische Unfittlichkeit in der Pfalz.

Berlin, 24. Sept. Ueber die französische Unfittlichkeit in der Pfalz berichten verschiedene Morgenblätter, was die amerikanische Schriftstellerin Miss Ray Beveridge, die sich um das amerikanische Hilfswort an deutschen Kindern große Verdienste erworben

hat, bei ihrer Reise durch die Pfalz an Tatsächlichem festzustellen in der Lage war. Sie tritt in heller Entrüstung über die Schandthaten der französischen Besatzung und unter Anführung neuer solcher bisher unbekannter schändlichen Taten in den besetzten Gebieten mit einem großen Aufsatze in den „Münchener Neuesten Nachr.“ auf, wärmte für die Entfernung der schwarzen Truppen ein und fordert die Deutschen ebenso auf, sich ein Beispiel zu nehmen an der Entkraft der Bevölkerung in den besetzten Gebieten, zusammen zu halten, deutsch zu sein und deutsch zu bleiben, bis die Erlösungstunbe kommt, da man unbeschimpft von Ufer zu Ufer am Rhein wieder singen kann: Fest steht und treu die Wacht am Rhein!

Unter dem Druck der Entente.

Berlin, 22. Sept. Die Reichsregierung hat das Gesuch des deutschen Mitglieds der Grenzkommission für das Saargebiet, Oberstleutnant v. Kplander, um Enthebung von seiner Stellung genehmigt und zu seinem Nachfolger den Landrat Schwebel in Weisenheim, zunächst kommissarisch, ernannt. Das RTB. bemerkt dazu: Wie bekannt, hatte Oberstleutnant v. Kplander im Mai, entsprechend seiner Instruktion, in einer Sitzung der Grenzkommission erklärt, daß er sich an einer Abstimmung, die die Abänderung der im Friedensvertrag als Nordwestgrenze des Saargebiets festgelegten Verwaltungsgrenze zum Gegenstand hatte, nicht beteiligen könnte, da der Friedensvertrag derartige Aenderungen nicht zulasse. Diese Stellungnahme des Oberstleutnant v. Kplander hatte zu einem Konflikt geführt. Der Kommissionsvorsitzende hatte erklärt, daß Oberstleutnant v. Kplander nicht abstimme, müsse die Kommission beim Botschafterrat die Entsendung eines anderen deutschen Kommissars beantragen, der sich an der Abstimmung beteilige. Ein solcher Antrag wurde sodann in der Tat gestellt, doch wurde er mit verschiedenen Vorwürfen, die die Kommission gegen das persönliche Verhalten des Oberstleutnants v. Kplander erheben zu können glaubte, begründet. Die Reichsregierung hat dem Botschafterrat alsbald erwidert, daß sie die gegen das sachliche und persönliche Verhalten ihres Kommissars erhobenen Vorwürfe nach genauer Prüfung des Sachverhalts nicht als berechtigt anerkennen könne, und hat deshalb um Zurücknahme des Antrags auf Ablösung des deutschen Kommissars gebeten. Da jedoch Oberstleutnant v. Kplander selbst der Ansicht ist, daß ihm nach der Behandlung, die er von den übrigen Mitgliedern der Grenzkommission erfahren habe, ein erpriechliches Weiterarbeiten mit ihnen nicht möglich sein werde, hat die Reichsregierung seiner Bitte um Enthebung von seiner Stellung stattgegeben. Sie hat ihm bei dieser Gelegenheit den wärmsten Dank und die volle Anerkennung für den hingebungsvollen, unermüdeten Eifer, mit dem er das ihm übertragene schwierige Amt ständig verwaltet hat, ausgesprochen. Wie wir hören, ist dem Oberstleutnant v. Kplander der Charakter als Oberst versichert worden.

Zur Eröffnung der deutschen Ostmesse.

(RTB.) Von der Ostsee, an Bord des Dampfers „Hertha“, 24. Sept. (Zuntpruch.) Reichspräsident Ebert und Reichs- wirtschaftsminister Dr. Scholz sind auf Einladung des Sees dienstes Ostpreußen heute nacht in Swinemünde eingetroffen und haben sich an Bord des Dampfers „Hertha“ zur Eröffnung der I. Deutschen Ostmesse nach Königsberg eingeschifft. In ihrer Begleitung befinden sich Vertreter der polnischen und litauischen Regierung und der großen deutschen und ausländischen Zeitungen an Bord.

Entwaffnungsaktion im Bezirk Rattowitz.

Rattowitz, 25. Sept. Auf Befehl der interalliierten Besatzungsbehörden wurde in der vorigen Nacht eine Entwaffnungsaktion in den Grenzorten des Kreises Rattowitz durchgeführt und zwar von französischen Soldaten in Verbindung mit Abstimmungsbeamten und blauer Polizei. Die Dörfer wurden umstellt und durchsucht. Waffen wurden in großen Mengen gefunden. Eine Anzahl Personen, bei denen man Waffen gefunden hatte, wurden verhaftet. Die Aktion dauerte bis Freitag Vormittag.

Neue Sensationsmeldungen

über royalistische Pläne.

* Berlin, 25. Sept. Der „Vorwärts“ befaßt sich mit einem dem Londoner „Daily Herald“ zugegangenen Telegramm aus Berlin, wonach in sozialistischen Kreisen der Nachricht große Bedeutung beigegeben werde, daß ein royalistischer Putsch sowohl in Bayern als auch in Ostpreußen bevorstehe. Gegenwärtig fürchte, so heißt es in dem Telegramm, die bayerische Reaktion, offen mit Preußen zu brechen, weil Bayern augenblicklich für den kommenden Winter noch abhängig von den Ruhrkohlenlieferungen sei. Der Plan für einen Staatsstreich in Bayern müsse deshalb in engem Zusammenhang mit den französischen Absichten auf das Ruhrgebiet gebracht werden. Die preussische Regierung habe dem französischen und bayerischen Reaktionen in den letzten Wochen in die Hand gearbeitet dadurch, daß sie versäumte, der bayerischen Industrie die für ihre Arbeit nötigen Kohlen zu liefern. Soweit der „Daily Herald“. — Der „Vorwärts“ sagt dazu: Die preussische Regierung hat mit den Kohlenlieferungen für Bayern nichts zu tun und wenn Bayern schlechtfürsorgt ist, so ist das eine Folge des Kohlenabkommens von Spa. Nicht die preussische, sondern die französische Regierung fördert Deutschlands Zertrümmerung, indem sie Kohlen aus dem Lande zieht und um den verbleibenden Rest einen Kampf aller gegen alle entfacht. Auch auf die in dem englischen Blatt enthaltene Behauptung, daß Frankreich den Kampf der bayerischen Einwohnerwehren gegen die von ihm selbst offiziell geforderte Entwaffnung heimlich mit Geld unterstütze, kommt der „Vorwärts“ schließlich zu sprechen und sagt, diese Behauptung sei ungeheuerlich. Er fragt: Was tun die französischen Sozialisten? — (Was werden sie tun: Sich freuen.)

Der neue Berliner Oberstleutnant.

Berlin, 23. Sept. In der außerordentlichen Sitzung der neuen Berliner Stadtverordnetenversammlung erhielt bei der Abstimmung über

hem festzustellen in
er die Schandlaken
neuer solcher bisher
gen Gebieten mit
esten Nachr." aufs
en ein und fordert
hmen an der Ein-
zusammen zu ha-
le Erlösungsstunde
am Rhein wieder
ein!

ente.
t das Geuch des
das Saargebiet,
von seiner Stel-
Landrat Schwe-
nt. Das WTB
ant v. Rylander
iner Sitzung der
Abstimmung, die
rdwestgrenze des
zum Gegenstand
vertrag derartige
hme des Oberst-
lt geführt. Der
Oberstleutnant v.
ffion beim Bot-
chen Kommissars
eilige. Ein sol-
t, doch wurde er
ffion gegen das
pflander erheben
rierung hat dem
gen das sachliche
erhobenen Vor-
is nicht als be-
im Zurücknahme
missars gebeten.
Ansicht ist, daß
gen Mitgliedern
ehliches Weiter-
hat die Reichs-
r Stellung statt-
den wärmsten
bungsvollen, un-
agene schwierige
e wir hören, ist
als Oberst vers-

ftmesse.
peters „Hertha“
rt und Reichs-
adung des See-
münde ein-
s „Hertha“ zur
ach Königsberg
h Vertreter der
großen deutschen

attowig.
erten Befähigung
affnungsaktion in
t und zwar von
nungspolizei und
urchlicht. Wasser
hl Personen, be-
tet. Die Aktion

ijche Pläne.
befaßt sich mit
nen Telegramm
in der Nachricht
n royalistischer
t preußen be-
dem Telegramm,
u brechen, weil
Binter noch ab-
Der Plan für
in engem Zu-
auf das Anhe-
erung habe den
n letzten Wochen
verfümte, der
igen Kohlen zu
Der „Vorwärts“
it den Kohlen-
Bauern schlecht
abkommens von
ijische Regierung
ie Kohlen aus
est einen Kampf
englischen Blatt
ampf der baze-
elbst offiziell ge-
terstütze, kommt
diese Behaup-
die französischen
reuen.)

trat.
Sitzung der neuen
Abstimmung über

das Schiedsgericht für die entlassenen Eisenbahner. Es wurden vier Fälle von der Wagenwerkstätte Stuttgart-Nord und vier von der Maschineninspektion Rosenheim verhandelt. In drei Fällen wurde der Einspruch wegen Entlassung abgewiesen, in fünf Fällen wurde auf Wiedereinstellung oder Entschädigung von 6-1200 Mark erkannt.

(S.B.) Hedelfingen, 24. Sept. In den letzten Wochen sind von hier und Rohraden drei Familien und zwei hiesige junge Leute nach Argentinien ausgewandert.

(S.B.) Vom Oberland, 24. Sept. Eine betrübende Erscheinung, die immer größeren Unfrieden hervorruft, ist das Aufkaufen aller möglichen Lebensmittel durch Schleihhändler oder reiche Leute, die die Preise immer mehr in die Höhe treiben. Für jeden andern, der notgedrungen sich nach einigen Lebensmitteln umsieht, wird das Aufkaufen geradezu unmöglich. Da heißt es einfach: wir haben nichts abzugeben. Man geniert sich einigermassen, solchen Leuten, denen man es ansieht, daß sie nicht zu den Reichen gehören, die Schieber- und Prozenpreise abzuverlangen und schickt sie

fort. Tagelang muß der Angehörige des Mittelstandes umherziehen, bis er eine Kleinigkeit für seine Familie zusammenbringt.

Literatur.

„Der Schwäbische Bund“, die neue Monatschrift aus Oberdeutschland (Verlag „Der Schwäbische Bund“, Streder & Schröder, G. m. b. H., Stuttgart) beschließt mit dem soeben erschienenen Septemberheft (12) den ersten Jahrgang. Auch dieses Heft zeichnet sich textlich und bildlich durch Reichhaltigkeit aus. Wir erwähnen aus dem Inhalt: Schwäbische Betrachtung; Paul Schmid, Ueber die Möglichkeit eines neuen Stils; Elisabeth Wittermann, Frau Beatens Schuld (Novelle); Prof. Dr. Hans Kläber, Aus dem Museum vaterländischer Altertümer in Stuttgart; Polizeidirektor Dr. Herm. Nische, Unjere Zigeuner; Rudolf Hans Bartsch, Landleben, Roman (Schluß); Baurat Dr. Ing. Willy B. Fuchs, Die Abteikirche von Neresheim; Dr. G. J. Tübinger Stijtsaneldoten; Privatdozent Dr. A. Helbot-Jansbrud, 700 Jahre Gotthardverehr; Präf. Dr. v. Abteiler, Aus meinem Leben III; Hermann Wissenharter, Ueber Bücher und Dichter. Lyrische Beiträge sind von Auguste Supper, Dr. Dwiglas, Georg Schmüde, Manfred Schneider und Theodor Heuß veröffentlicht. Vorbildliche Leistungen bei stets wahrer Eigenart hat uns diese schöne, heimatstolze Zeit-

schrift erbracht, so daß wir den Bezug auf das angelegentlichste empfehlen und den weitererscheinenden Heften weiteste Verbreitung wünschen.

Für die Schriftleitung verantw.: Otto Selmann, Calw. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Reklameteil.

Pebecco

verhindert bei regelmäßigem Gebrauch den Ansatz von Zahnstein und die Bildung von Säuren im Munde.

Probetuben versenden kostenfrei
P. Beiersdorf & Co., G. m. b. H., Hamburg 30.

Den Herren Landwirten zur gefl. Beachtung!

Die Abschaffung des Trinkgeldes

In den Kundenmühlen ist seinerzeit auf ausdrückliches Verlangen der Müllergehilfen geschehen und werden die Mahlkunden dringlichst gebeten

diese Vereinbarung strikte innezuhalten. Weiteres Trinkgeldzahlen kann nur als Bestechungsmittel demnach aufgefaßt werden.

Die Mühlenbesitzer sind den Lohnforderungen ihrer Gehilfen wunschgemäß gerecht worden und zwar mit Berücksichtigung gänzlicher Beseitigung der Trinkgeld-Ansätze.

Müllerinnung Nagold-Calw.

Hinweis!

Zwangsinnung für das Mühlengewerbe der Oberamtsbezirke Nagold-Calw.

Die Mitglieder werden darauf hingewiesen, sofort und längstens bis 30. ds. Mts. an den Kommissar der Regierung des Schwarzwaldkreises, Herrn Regierungsrat Binder in Reutlingen, folgendes Schreiben abzuschicken:

„Auf Ihre Bekanntmachung vom 2. September 1920 im „Calwer Tageblatt“ beehre ich mich mitzuteilen, daß ich für die Errichtung einer Zwangsinnung für das Mühlengewerbe stimme.“
Hochachtungsvoll

Für Hosen:

gute Hosenzeuge, 130 cm breit, starkes „Englisch Leder“ 70 cm breit, empfiehlt

Paul Rausche
vorm. J. Steudle, Calw am Markt.

Speise = Kartoffeln

zum Einlegen
treffen nächste Woche ein.
Bestellungen hierauf wollen in Bälde gemacht werden.
Otto Jung, Landesprodukte.

Empfehlung!

Zum Anfertigen von Herren-Anzügen, Paletots, Ulster usw. empfiehlt sich bestens. Garantiert wird für guten Sitz u. tadellose Verarbeitung. Stoffe sind hier zu haben.
Ludwig Kappler, Schneidermeister, Merklingen

Bringe mein Lager in füllfertigen, neuen und gebrauchten

Fässern

bester Qualität, in empfehlende Erinnerung
Fr. Schab, Rüsfermstr. 3, „Jungfer“.

Kräuterkäs

ist eingetroffen.
Spar- und Consumverein Calw.

Zur Herbstpflanzung empfiehlt starke, großfrüchtige

Stachel- und Johannisbeersträucher, sowie Himbeersträucher

Georg Mayer, Handelsgärtner, Stuttgarterstr. 420.

Waldorf-Astoria-Zigaretten

Blaupunkt und Oberst, Wallruth-Zigaretten Eldorado und Sport liefern jedes Quantum zu Originalfabrikpreisen an Wiederverkäufer

Chr. Schmid & Sohn
Tabakwaren-Großhdlg.
Wildbad, Fernruf 85.

Hühneraugen

Hornhaut etc. beiseitigt dauernd

Ria-Balsam!

Laufend frisch bewährt. Viele Nachbestellungen Preis Mk. 3.- franko. Nur zu beziehen durch Hofapothek Hefingen, (Hohenz.)

Herren-Filz-Hüte

werden wie neu umgeformt und hergerichtet.

Joh. Kressel,
Pforzheim,
Genossenschaftsstr. 11,
Telefon 3175.



Alle Musikinstrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schülern bis zu den feinsten Künstlerinstrumenten, aller Zubehör, Saiten u. f. w. in reicher Auswahl empfiehlt
Musikhaus Gurth,
Pforzheim, Leopoldstr. 17
Arkadenstraße-Rohrbüchle
Großhandlung Einzelverkauf
Ausführung all. Reparaturen und Stimmen.

Freiwillige Feuerwehr Calw.

Die Herbstübungen 1920 finden statt:

- | | | |
|--------------|---------------------|-----------------|
| 1. Kompagnie | 20., 25. September, | abends
6 Uhr |
| 2. " | 21. " | |
| 3. " | 20. " | |
| 4. " | 22. " | |

1., 2., 3., 4. Kompagnie 27. September abends 1/6 Uhr.

Anzug: Gurte, Mütze, Armband. Antreten am Spritzenhaus.

Haupt-Übung

Montag, 4. Oktober, abends 1/6 Uhr, mit sämtlichen Mannschaften in voller Ausrüstung und Helm. Anschließend

Haupt-Versammlung

bei Kamerad Nasz, zum „Badischen Hof“. Unentschuldigtes oder ungenügend entschuldigtes Ausbleiben wird nach § 13 der Satzung bestraft.
Der Verwaltungsrat: J. A. Georgii.

Religiöser öffentl. Vortrag

im Saale des „Bad. Hof“, Calw am Sonntag, 26. Septbr., nachm. 2 Uhr.
Thema:

Am Ende der Weltzeit und eine große Völkerentscheidung.

Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Zimmermann.

Haupt- oder Neben- Verdienst.

50 bis 80 Mark täglich. Verdienst für Herren und Damen jeden Standes. Verschiedene Muster mit Anleitung gegen 15 Mark Auskunst und Bestellung.
Verbandhaus Edelweiß, Nagstadt, 21366 Stuttgart.

Für leichte Kontorarbeiten wird zu baldigem

jüngeres Fräulein

mit guter Schulbildung gesucht.
Kurz- und Maschinenschrift Bedingung.
Schriftliche Angebote erbeten unter E. B. 223 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Habe einen sehr guten transportablen

Webers Patent-Back-Ofen

zu verkaufen. Desgl. eine bereits neue, weiß lackierte

Kinderbettstelle

mit Messinggarnitur
Pension Adam, Hirzau.

Geschäfts-Räume

(40 qm) für Laden od. Büro per sofort oder später zu vermieten
Sch. Gentner,
Bahnhofstraße 410.

5 Wochen alte
Kottweiler-Hunde
verkauft
Hirschwirt Burkhardt, Altbürg.

Kaufe ständig Fleisch

u. gefall. Vieh, jeder Art, zu Fischfütterzwecken
Ankauf amtlich erlaubt.
A. Gropp, Rohrdorf Nagold. Telefon 6.

Das
Mandolinen-Konzert
des Pforzheimer
Künstlerdoppelquartetts
findet morgen Sonntag, im Adler in Liebenzell
statt, verbunden mit Ball.
Anfang 4 Uhr.

Spar- u. Consumverein Calw u. Umg. e. G. m. b. H.
Die Markenbeutel
Inhalt genau gezählt, sind
bis 1. Oktober abzuliefern.
Der Vorstand.

Fußbälle, Faustbälle
aus Chrom- und Kindeleder, fertigt billigst.
Prima Handarbeit.
Carl Binder, Sattlerei, Remmingen.

Salz

ist wieder eingetroffen.
Zentner 29 Mark.
Karl Schlag, Liebenzell.

Etwas Gutes

für Haare und Haarboden ist echtes
Brennessel-Haarwasser
ferner feinstes
Birken-Haarwasser
R. Otto Vincon, Calw.

Zu verkaufen:
Ein gestricktes
Säckchen
für 4-6 jähriges Mädchen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Einen fast neuen, schönen
Zimmer-Ofen
hat zu verkaufen.
J. Clement, Klein-Wildbad, bei Liebenzell.

Einen schönen neuen
Koch-Herd
verkauft billigst
Willy. Fuchs, Schmiedemeister, Simmozheim.

3 Wollmatrassen
3teilig,
1 Chaiselongue
verkauft billig
Fritz Hennefarth, Schulgasse 5, beim Rathaus.

Restposten rein übers.
Rippentabak
(1 Zentner)
100 Gramm-Pakete, pro Paket Mk. 3.10, ab 100 Pakete franko und frei an Wiederverkäufer
Chr. Schmid & Sohn
Tabakwaren-Großhdlg.
Wildbad, Fernruf 85.

Ein neuer, schwarzer
Taffethut und Sommerhüte
sind billig zu verkaufen
Nonnengasse 172.

Kurzgefälltes, trockenes
Brennholz
in Fuhren zu Mk. 70.- kann sofort geliefert werden
L. Kärcher, Sägewerk Hirzau.

Wenden M. Nagold.
Verkaufe einen raffereisen 1 Jahr alten weißen
Löwenpiger (Rüde)
Joh. Georg Hamann.

Postkarten
Adresskarten
erhalten Sie rasch in der
A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei Calw.

Wiggen werden wirksam und kräftig mit

Oetker's

Milch-Eiweiß-Pulver

mit Fiedzusatz
Nährhaft u. gebrauchsfähig wie
2-3 Eiweiß

für Nannkuchen,
Käse, Kuchen,
Sorten.

Man verlange Rezeptbuch &
Trocknungsmittel (besonders für
Eiweiß)

Lichtspieltheater Bad. Hof
Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 u. abends 8 Uhr:

Der Pracht-Film

„Das Kreuz am See“

mit Bei-Programm.

Tanzinstitut A. Trautmann
Operettenchor und Tanzlehrer
Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer Berlin.
(Am hies. Plage vor 20 Jahr. bereits mit Erfolg tätig gewesen.)

Anfang Oktober eröffne ich einen

Tanz-Kurs

für Anfänger in allen Tänzen.
Für Fortgeschrittene sämtliche neuen Tänze.
Liste zum Anmelden
liegt im „Badischen Hof“ auf.

Hirsau.
Montag, den 27. September, abends 7:30 Uhr

Beginn der

Tanzstunde

im Gasthof zum „Löwen“.
Tanzlehrer Giacomino.

Bad Teinach.
Der werthen Einwohnerschaft von Teinach und
Umgebung bringe ich mein

Schuhwarenlager

welches ich wieder neu sortiert habe, in empfehlende
Erinnerung. Mäßige Preise.

Gotthilf Schwenk, Schuhgeschäft.

Achtung!

Ziehharmonikas

kosten noch bis 1. Okt. die halben Preise
in der Harmonika-Fabrik von

Gebrüder Hohnloser & Hohner

aus Bozen (Tirol).

Geschäft in Pforzheim, Bergstraße 27.

Die Preise sind: Einreihige von 60 Mark an; zweireihige,
8 blässige, von 150 Mark an; gebrauchte von 30 Mark an.
Auf Wunsch erhält jeder Käufer Unterricht
von Meisterpieler Hohnloser. — Reparaturen sowie
neue Bälge, werden alle innerhalb einem Tag erledigt.

Färberei Strubberg
Chem. Waschanstalt.
Annahmestelle: Nane Schaible, Badstr.

**Rapp & Sohn-
Tabake**

sämtliche Sorten liefern
raschestens zu Fabrik-
preisen franko und frei
ab 100 Pakete an Wieder-
verkäufer

Chr. Schmid & Sohn
Tabakwaren-Großhdlg.
Wildbad, Fernruf 85.

Habe noch ein
Quantum neue

Inte-Säcke

zu verkaufen

Gg. Wackenhuth.

**Damen- und Herren-
Filz-
Velour-
Hüte usw.**

fassoniert
tadellos wie neu

Fr. Dana, Pforzheim,
Lorenzstr. 12.

Ehe Sie
einen
Rauch-
kasten
kaufen



verlangen Sie Prospekt von
**Gebr. Dongus,
Deckenpfronn.**

Metallbetten
Stahlrahmenmatrassen Kinder-
bett, Polster a. jedermann.
Katalog frei. Eisenmöbel-
Fabrik Sulz i. Thüring.

1000-
fach erprobt ist das
Getränk aus meinen
Spezialitäten.

Ruf's Heidelbeer

mit Zutaten zu 50
Liter Mk. 21.50,
m. Süßstoff Mk. 24.50,
mit Zutaten zu 100
Liter Mk. 42.50,
mit Süßstoff Mk. 48.50,
mit Zutaten zu 150
Liter Mk. 63.75,
mit Süßstoff Mk. 72.75.
Zur Vermehrung von
Johannis- u. Stachel-
beer- und Obstmost
sehr geeignet und all-
gemein empfohlen.

Tausende Anerkennung
Ein Versuch überzeugt!

Robert Ruf, Ettlingen
Heidelbeerverbandhaus
Niederlagen durch
Plakate kenntlich, wo
keine Niederlage er-
folgt Zusendung ab
Ettlingen.

Schuhmacher
erhalten

Sohlleder, Schäfte, Kiefterleder

und Schuhmacher-Artikel aller Art
zu vorteilhaften Preisen bei

S. Mazur, Pforzheim,
Leopoldstr. 7 a.

Lagerbesuch sehr lohnend.

Meine

Modellhut- Ausstellung

ist eröffnet

u. bitte um gefl.
Besichtigung

Helene Fritz
N. Schaibles Nachf.

**F. Klaiss, Schneider-
Geschäft Nagold**

Billige gute

Knaben- und Herrenanzüge

von 250, 300, 400 und 500 Mk.

**Feldblusen, Überzieher
Ulster, Bozener Mäntel.**

Bei 200 Mark Einkauf vergüte halbe Fahrt.

Mit der

Goldenen Medaille

wurden meine Arbeiten auf allen be-
schickten Ausstellungen ausgezeichnet.
Gerben von Fellen aller Art, alle
Geweiharbeiten, Anfertigung von
Seltvorlagen.

Ankauf von Fellen

aller Art
zu den höchsten Tagespreisen.

E. Maishofer, Pforzheim
Lindenstraße 52, Telefon 1501,
moderne Tieranstalt.

Postcheckkonto 97.



**Oelfabrik
Ditzingen**
am Bahnhof
bei Eugen Müller
Ditzingen,
bei Sulzbrunn

Erbaut
1911

Fernruf 11218

Lohnpressungen: Mohn, Mittw., Freitags.
Verkauf von Speiseölen, Spezialfußbodenöl,
Bodenwachs, Schmieröle und Fette.
Angebote erbitte in Mohn-, Reps- und Leinsaat.

Statt Karten!

Wilhelm Spang
Hilde Spang, geb. Hamberger
Vermählte

Calw
Stuttgart

Bräunlingen
Amt Donaueschingen

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer am Dienstag, den
28. September 1920 stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zur „Krone“ in Breitenberg
freundlichst einzuladen.

Lorenz Ehnis,
Sohn des Lorenz Ehnis, Bauer in Sonnenhardt,
Marie Schaible, geb. Klumpp,
in Breitenberg.

Kirchgang um 12 Uhr in Breitenberg.

Schwarze, wollene

Damenstrümpfe

empfehlen

Paul Rächle
vorm. J. Stendie, Calw am Markt.

Landw. Consumverein Calw.

Bestellungen auf

kohlensauren Dünger-Raff

per Zentner 7.60 Mk. ab Bahnhof Calw,
(in Leihfäcken) wollen bis 28. ds. Mts.
gemacht werden. Telefon Nr. 53.

Hauptagenturen
für Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Transport-,
Reise- und Feuer-Versicherung

Haupt- und Bezirks-Vertreter
M. Müller, Liebenzell.

**Ein- oder Zwei-
Familien-Haus**

in Calw zu kaufen oder zu tauschen gesucht gegen
Einfamilienhaus m. Obst- u. Gemüsegarten
in nächster Nähe Pforzheims.
Angebote erbitte unter E. N. 200 an die Geschäfts-
stelle des Blattes.

Alteisen!

Kaufe jeden Altguß, Alteisen, Kupfer
Posten
Messing, Blei und Zink.
Andreata, Hirsau.

**Bestellungen
auf Futter-Gelbe-Rüben**
nimmt entgegen
Güterbeförderer Bauer.

Nr.
Erst-
Nellam

Die fur
Brüffel
die Frage
Bräuf
auf der Br
fünf Mi
liarden
zunächst die
ausgeführt.
herabgesetzt
und des v
bessert. J
land n d
ren und
werde d
erlegte
nen. Ein
der Dia
Berli
Brüffeler
finanzielle
Reichs am
daneben a
hinweist, i
stehenden
sichtigen je
Reformen
Ziffern der
zelposten
rung des
1921 zuja
Gegenüber
auf die Le
an Steuer
habe, and
wirtschaftli
den Verlust
Zerstörung
Nahrungs
bedarf bed
passive Ha
n i d i zu
Jahres 19
tragen als

Brüffel,
ihrer Arbeit
deutungsvo
ginnen, bed
sie noch nie
die Agentur
expose die G
schen Regier
Finanzen an
sen, und un
nen Maßnah
den sind. D
biet Angestr
völkering 10
lich 420 Fre
bar Sorgfalt
Landes nicht
Paris, 7
gänglich gem
1914 auf 37
des Jahres
6prozentiger
Einfluss hab
D
(M.B.)
sichtigung der
Geschäftsord
norwegischer
gation ihre
lauteten sie
und die Sch